Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 58 (1907)

Heft: 5-6

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 19. Die Bundesbeiträge werden nur an solche Arbeiten ausgerichtet, die projektgemäß ausgeführt worden sind, und in der Regel erst nach Vollendung des Projektes. An Aufforstungs= und Verbauprojekte können auf diesfällige Gesuche hin vor ihrer Vollendung Akontozahlungen be= willigt werden, jedoch nur dann, wenn die ergangenen Kosten wenigstens den Betrag von Fr. 2000 erreichen.
- 20. Sofern die wirklichen Kosten der Projekte den Voranschlag überschreiten, so werden vom Bund nur die in letzterem aufgeführten Beträge in Berechnung gezogen, wenn nicht rechtzeitig vor Vollendung des Projektes ein Nachtrag zu letzterem eingereicht und vom Bund genehmigt worden ist.
- 21. Gesuche um Verlängerung der festgesetzten Termine zur Voll= endung der Projekte sind rechtzeitig vor Ablauf derselben dem eidgenös= sischen Departement des Innern einzureichen.

Bern, den 19. Dezember 1906.

Eigenössisches Departement des Innern: sig. Ruchet.



Forstliche Nachrichten.

Bund.

Schweizerischer Schulrat. Der Bundesrat hat am 2. April als Präsident des schweiz. Schulrates auf eine weitere Amtsdauer von fünf Jahren bestätigt Herrn Dr. Rob. Gnehm, von Stein a. Rh. und Zürich, in Zürich; als Vize-Präsident Herrn Gust. Naville, Ingenieur, von Genf, in Zürich; als Mitglieder die HH. Regierungsrat Jos. Düring, in Luzern und Nationalrat Dr. Konr. Zschotte, Ingenieur, in Aarau. — Für die um ihre Entlassung aus dem Schulrat nachsuchenden HH. Tieche, Golliez und Bleuser werden gewählt die HH. Prof. Ernst Chuard, in Lausanne, Louis Perrier, Nationalrat, in Neuenburg und Regierungszat Dr. Kreis, in Frauenfeld.

Die Forstschule am eidg. Polytechnikum in Zürich zählt bermalen 39 Studierende. Davon fallen 18 auf den I., 9 auf den II. und 12 auf den III. Jahreskurs.

In den I. Jahreskurs sind im Herbst vorigen Jahres folgende Herren eingetreten:

- 1. Baß, Emil, von Fuldera (Graubünden);
- 2. Bornand, Jules, von Avenches (Waadt);
- 3. Burkhart, Walo, von Merenschwand (Aargau);
- 4. Grin, Emanuel, von Belmont (Waadt);

- 5. Hartmann, Hans, von Löwenburg (Bern);
- 6. Hunziker, Walter, von Aaran (Margan);
- 7. Jent, Walter, von Seeberg (Bern);
- 8. Mauring, Heinrich, von Zezern (Rußland);
- 9. de Merveilleur, Jacques, von Neuenburg;
- 10. Müller, Frit, von Wimmis (Bern);
- 11. Müller, Otto, von Engelberg (Obwalden);
- 12. Piguet, Henri, von le Sentier (Waadt);
- 13. Reich, Ulrich, von Neßlau (St. Gallen);
- 14. Sennhauser, Walter, von Zürich;
- 15. Serena, Giacomo, von Bergün (Graubünden);
- 16. Voitel, Emil, von Solothurn;
- 17. Volkart, Ernst, von Zürich;
- 18. Zimmermann, Walter, von Wattenwil (Bern).

Wenn man sich auch über diese gute Frequenz unserer Forstschule und den reichlichen Nachwuchs freut, so laßen sich doch auch Bedenken nicht unterdrücken. 10 bis 12 oder gar 17 junge Forstmänner, die in einem Jahr nachrücken, übersteigen bei einer Gesamtzahl von 188 schweiz. Forstbeamten nicht unwesentlich den Bedarf. Auf eine namhaste Versmehrung der Stellen aber wird derjenige, welcher weiß, wie schwer sich die Kantone zu einer solchen entschließen, kaum rechnen. Im Kanton Vern z. B. dürsten für die nächste freiwerdende der 19 Kreisobersörstersstellen bereits nicht weniger als 9 oder 10 patentierte junge Forsttechsniker zur Verfügung stehen.

Kantone.

Bern. Forstkurse. In Leubringen bei Biel ist am 4. d. M. ein interkautonaler Forstkurs zu Ende gegangen, welcher während je 4 Wochen im Oktober 1906 und dieses Frühjahr durch die Herren Stadtobersörster Müller-Biel und Landolt-Büren erteilt wurde. Dem Unterricht folgten 22 Teilnehmer bis zu Ende, nämlich aus den Kantonen Zürich 1, Bern (deutschsprechender Jura) 5, Luzern 4, Schwyz 1, Zug 4, Baselland 1, Schaffhausen 2, Aargau 1 und Thurgau 3. Ein Appenzeller und ein Thurgauer haben sich zur zweiten Kurshälste nicht mehr eingefunden. Das Ergebnis der Schlußprüfung war ein recht befriedigendes; sämtliche Teilnehmer können zur Patentierung empfohlen werden. Die Aufgabe, im nämlichen Kurs von nur 8 Wochen Dauer Untersörster heranzubilden, welche bestimmt sind, später in Gegenden mit sehr verschiedenartigen forstlichen Verhältnissen zu wirken, ist jedenfalls keine leichte.

Die erste Hälfte eines bernischen Forstkurses fand vom 15. April bis 4. Mai d. J. unter Leitung der Herren Kreisoberförster von Seutter-Bern und Schwab-Burgdorf auf der Kütti bei Bern statt. Die Teilnehmer, im ganzen 20, sind sämtlich im bernischen Mittelland zu Hause. Die zweite Kurshälfte von gleicher Dauer wird auf den kommenden Herbst fallen.

Luzern. Herr Regierungsrat Dr. Bogel, Chef des Departementes der Staatswirtschaft, welchem auch das Forstwesen unterstellt ist. hat leider, wie die Tagesblätter melden, eine Wiederwahl in den Regierungsrat abgelehnt. Dieser Entschluß ist ungemein zu bedauern, bedeutet er doch einen sehr schweren Verlust für das luzernische Forstwesen. Herr Regierungsrat Vogel hat sich des lettern mit großem Verständnis, mit ebensoviel Geschick als Erfolg angenommen und durch wirksame Förderung der fortschrittlichen Bestrebungen auf forstlichem Gebiete sich unstreitig eminente Verdienste erworben. Um nur einen Punkt zu erwähnen, sei daran erinnert, daß man der überzeugten und gewandten Fürsprache Herrn Vogels vornehmlich die nicht unbedeutenden, teils schon durchgeführten, teils noch im Gange befindlichen Landerwerbungen des Staates verdankt, welche zum Zwecke der Anlage neuer Schutwaldungen im Einzugsgebiet verschiedener gefährlicher Wildbäche stattfanden: im Lutherngebiet ca. 80 ha, im Hilferngebiet ca. 350 ha, im Rümliggebiet ca. 650 ha, zusammen also weit über 1000 ha Rahlfläche, die gleichzeitig erfolgten recht beträchtlichen Walderwerbungen nicht mit eingerechnet. Diese Terrainankäuse und die ihnen auf dem Fuße folgenden Aufforstungen, welche das Regime der genannten Wasserläufe in günstigftem Sinne beeinflussen dürften, sind um so verdienstvoller, als Werke dieser Art im Kanton Luzern noch lange nicht überall populär sind und gegen einzelne dieser neuen Waldanlagen heftige Einwendungen erhoben wurden, die nichts weniger als in der Sorge für das allgemeine Wohl ihren Ursprung hatten.

Sodann wollen wir es Herrn Regierungsrat Vogel nicht vergessen, daß, als er 1897 die Jahresversammlung des Schweiz. Forstvereins in Luzern präsidierte, er nicht nur Mitglied unseres Vereins geworden ist, sondern seither auch sehr fleißig und regelmäßig an dessen Tagungen teilgenommen hat.

Unsere besten Wünsche begleiten Herrn Dr. Vogel in den Ruhestand. Mögen ihm noch viele heitere und glückliche Jahre beschieden sein, versschönert durch das Bewußtsein seinem Lande und seinen Mitbürgern uns vergängliche, segensreiche Dienste geleistet zu haben.

Obwalden. Wahl des Oberförsters. Sonntag den 28. April hat die Landsgemeinde mit großer Mehrheit den gestellten Antrag auf Wahl des Oberförsters und des Kantonsingenieurs durch das Volk absgelehnt. Es erfolgt deren Anstellung in Zukunft wie bisher durch den Kantonsrat. Dieser Beschluß ehrt die Gesinnung des Volkes. n.

Graubünden. Wirtschaftseinrichtung. Über den Stand des Waldvermessungs= und Einrichtungswesens im Kanton Graubünden, dessen

Gemeindewaldareal 116,000 ha beträgt, gibt der Jahresbericht des Bausund Forstdepartementes pro 1906 guten Aufschluß. Danach sind im absgelaufenen Jahr die Waldvermessungen über 1015 ha, 8 Gemeinsden und Korporationen gehörend, verisiziert und genehmigt worden. Es steigt damit die Zahl der Waldvermessungen auf 91 mit einer Fläche von 55,541 ha. 3 Elaborate sinden sich dermalen im Stadium der Verissitation, 22 sind in Aussührung begriffen und für 6 weitere wurden die Verträge abgeschlossen.

Von Einrichtung sarbeiten wurden erstellt: 3 definitive Wirtsschaftspläne über 5392 ha, 2 provisorische Wirtschaftspläne über 260 ha und 1 Wirtschaftsprogramm über 741 ha.

Auf Ende 1906 ergibt sich folgender Stand der Forsteinrichtungen:

- 1. Definitive Wirtschaftspläne mit Vermessung und Taxation: 62 Operate über 41,631 ha;
- 2. Provisorische Wirtschaftspläne mit Taxation, doch ohne Vermessung: 40 Operate über 7,466 ha;
- 3. Wirtschaftsprogramme: 7 Operate über 10,540 ha. Total: 109 Operate über 59,637 ha.

Ausland.

Deutschland. Der Badische Forstverein wird seine diesjährige ordentliche Versammlung vom 9.—11. Juni in Mannheim abhalten.

Für den zweiten Tag ist eine Extursion in die Stadtwaldungen von Mannheim vorgesehen mit anschließender Dampsbootsahrt durch den Floßhasen und den Industriehasen. Der 11. Juni wird den Verhandslungen gewidmet sein mit dem Hauptthema: Der heutige Stand der Forsteinrichtungsfrage und das in Baden übliche Forsteinrichtungsverssahren. — Am 12. Juni findet eine Nacherkursion in die Waldungen bei Heidelberg statt.

Anmeldungen zur Teilnahme sind zu richten an Herrn Oberförster Krutina in Heidelberg.



Zbücheranzeigen.

Verzeichnis empfehlenswerter Forst- und Jagd-Literatur aus dem Verlage von Paul Parey in Berlin SW., Hebemannstraße 10 u. 11.

Das soeben erschienene, 64 Seiten starke Verzeichnis enthält eine große Anzahl von Veröffentlichungen auf allen Gebieten des Forst= und Jagdwesens und wird jedem Interessenten willkommen sein. Die Verlagsbuchhandlung sendet den Katalog jedem, der darum ersucht, kostenlos zu.